



An der Universität zu Lübeck ist die

W2-Professur für Translationale Neurochirurgie und Neuroonkologie (m/w/d)

auf Lebenszeit zu besetzen. Die Professur wird an der Klinik für Neurochirurgie angesiedelt. Der Schwerpunkt der Professur liegt im Bereich der translationalen Neurochirurgie und Neuroonkologie/Immunonkologie. Die/der zukünftige Stelleninhaber*in soll den Fachbereich Neurochirurgie in der Klinik vertreten und wegweisend translationale Forschung im Bereich Neuroonkologie im klinischen Alltag etablieren. Von der/dem künftigen Stelleninhaber*in wird erwartet, dass sie/er Fachärzt*in für das Fach Neurochirurgie ist und dieses in Klinik, Forschung und Lehre vollumfänglich abbilden kann. Sie/er soll über umfangreiche klinische Erfahrungen unter Abdeckung des gesamten operativen Spektrums, sowie im Einwerben von Drittmitteln und der Leitung einer eigenen Arbeitsgruppe verfügen.

Die Universität zu Lübeck ist eine Profilveruniversität mit dem profilgebenden Bereich Translationale Onkologie, den Forschungsschwerpunkten „Gehirn, Hormone, Verhalten“, „Infektion und Entzündung“ und „Biomedizintechnik“ sowie den Querschnittsbereichen „Medizinische Genomik“ und „Intelligente Systeme“. Ein Forschungskonzept, welches die Bezüge der geplanten Arbeiten der/des Stelleninhaber/in/s zu den Forschungsschwerpunkten der Universität aufzeigt, soll vorgelegt werden. Gemeinsam mit dem Partnerstandort Kiel wird das University Cancer Center Schleswig-Holstein betrieben, zu dem ein Beitrag erwartet wird. Die Universität ist Partnerin des Hanse Innovation Campus, zu dem unter anderem die Technische Hochschule Lübeck, das Forschungszentrum Borstel, zwei Fraunhofer- Institute und Medizintechnik-Unternehmen zählen.

Es wird auf die Voraussetzungen des § 61 HSG hingewiesen. Einstellungsvoraussetzungen sind neben der Promotion zusätzliche wissenschaftliche Leistungen, die im Rahmen einer Juniorprofessur oder durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb des Hochschulbereichs erbracht sein können, nachgewiesen werden. Die Professur wird im Rahmen eines privatrechtlichen Dienstverhältnisses auf Lebenszeit übertragen. Bei einem bestehenden Beamtenverhältnis sind Ausnahmen möglich.

Das Hochschulgesetz verpflichtet die Medizinische Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und die Universität zu Lübeck dazu, untereinander und mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein eng zusammenzuarbeiten, Schwerpunkte zu bilden und diese untereinander abzustimmen. Dies wird auch von dem/der Stelleninhaber/-in der W2-Professur erwartet.

Die Universität ist bestrebt, den Anteil der Professorinnen zu erhöhen und fordert deshalb entsprechend qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt. Die Universitäten setzen sich für die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen ein. Daher werden schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ausdrücklich begrüßen wir es, wenn sich Menschen mit Migrationshintergrund bewerben. Auf die Vorlage von Lichtbildern/Bewerbungsfotos verzichten wir ausdrücklich und bitten daher, hiervon abzusehen.

Unbedingt erforderliche Vorlagen und weitere Informationen zum Ablauf der Bewerbung finden Sie in den Bewerbungshinweisen unter:

<https://www.uni-luebeck.de/structure/sektionen/medizin/stellenausreibungen.html>

Elektronische Bewerbung (Zip-Datei) mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Kopien der Zeugnisse, wissenschaftlicher Werdegang, Schriftenverzeichnis) sind bis zum **15.12.2024** zu richten an:

Präsidentin der Universität zu Lübeck, Frau Professorin Gabriele Gillissen-Kaesbach, **Mail: vpm_assistenz@uni-luebeck.de**.

DSGVO Hinweise s.: <https://www.uni-luebeck.de/universitaet/datenschutz/datenschutzhinformation-bewerberinnen.html>